

# Ranching in British Columbia

Autor(en): **Boesch, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1964)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-988127>

## **Nutzungsbedingungen**

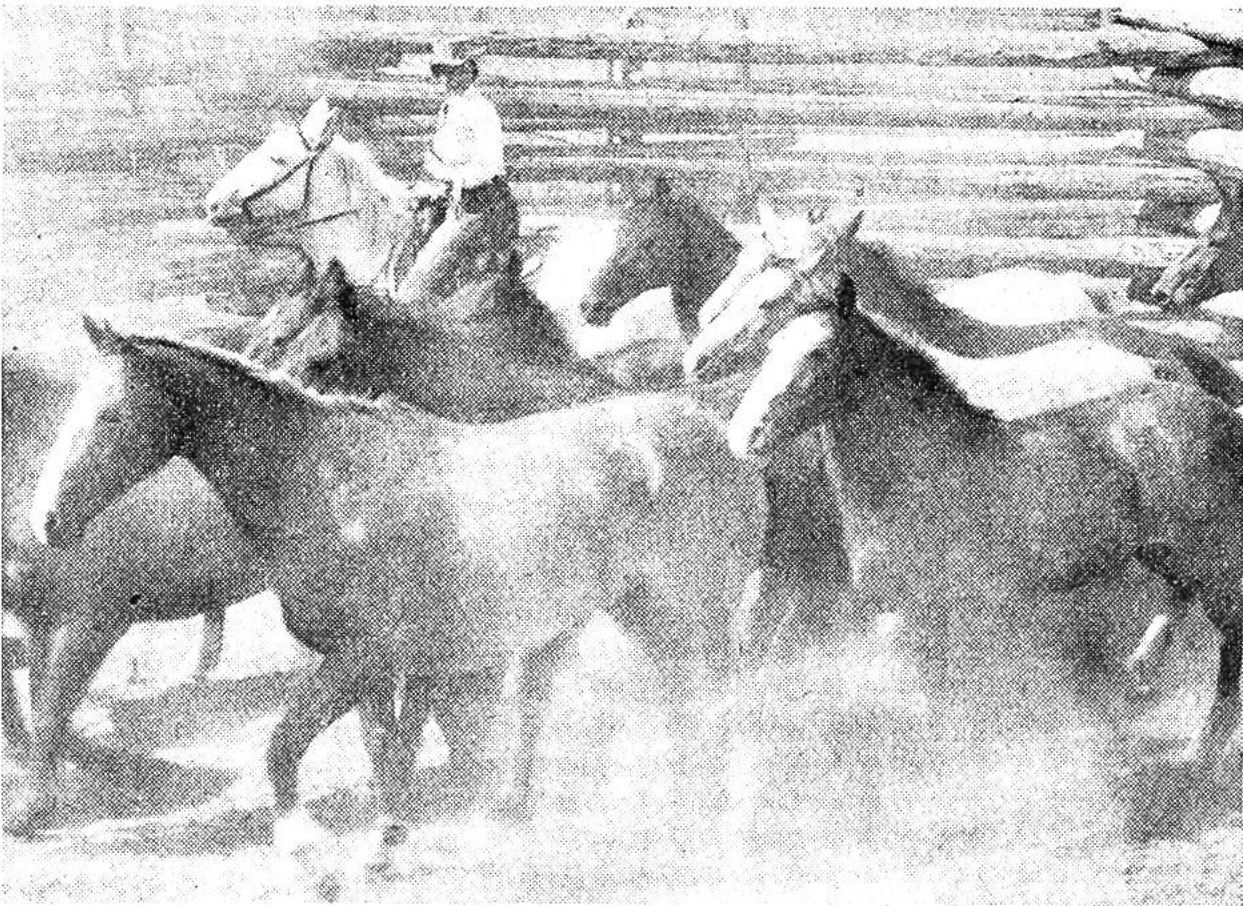
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

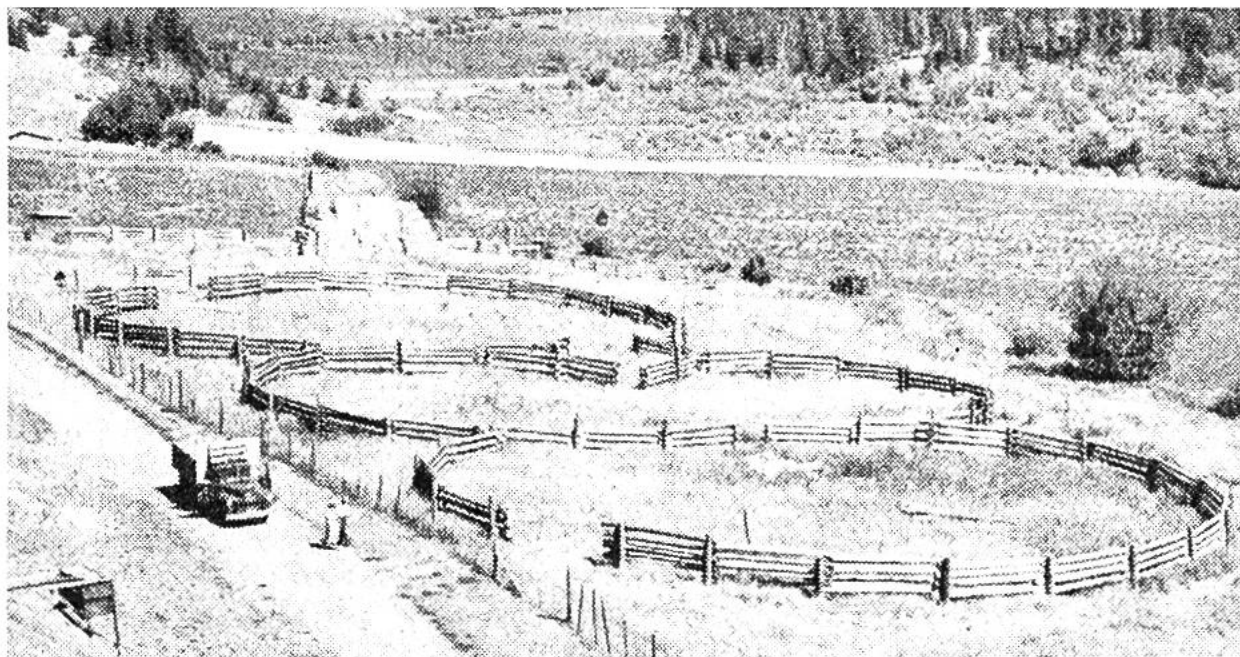


Der Pferde-Corral (oder Einfang) auf der Circle-S-Ranch in British Columbia.

## RANCHING IN BRITISH COLUMBIA

Im Westen Kanadas liegt die Provinz British Columbia, die eine Fläche einnimmt, die mehr als zwanzigmal grösser ist als diejenige der Schweiz. Die Provinz erstreckt sich von den Prärien über die gewaltigen Gebirgsketten, welche die Fortsetzung der amerikanischen Felsengebirge sind, bis zur fjordreichen Küste am Pazifischen Ozean.

Im südlichen Teil quert die wichtigste Eisenbahnlinie von Kanada das Gebirge. Von Calgary durchfährt sie vorerst die Columbia Mountains und die Hauptwasserscheide. Dann tritt sie in das grosse Innere Plateau ein, wo schon die Quellgebiete jener Flüsse erreicht werden, die zum Pazifik abfliessen. Das Innere Plateau liegt etwa 1500 Meter über Meer zwischen Columbia Mountains im Osten und Coast Mountains im Westen. Hier erreicht die Eisenbahnlinie bald die Gewässer, welche dem grossen Fraser River zufließen; ihm folgend kommt die Bahn nach Querung der

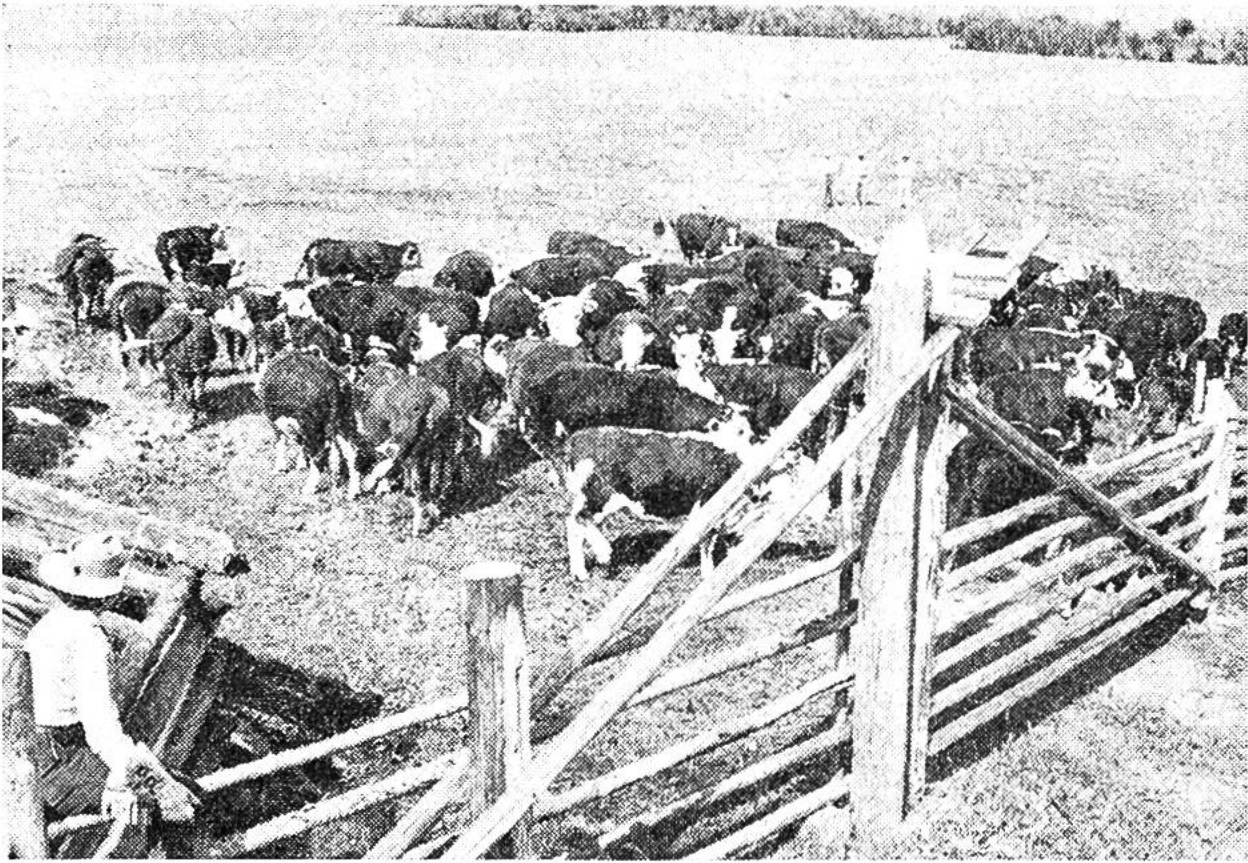


Landschaft bei Dog Creek, bewaldete Berghänge und natürliches Grasland im Tal. Corrals (Einfänge) und gestapeltes Winterfutter in Ballen.

Coast Mountains zum Hafenort Vancouver, einer Stadt von ca. 400000 Einwohnern und wichtiger Umschlagplatz von Gütern, die aus den Prärien und aus dem gebirgigen Hinterland kommen. Die Siedlungsgeschichte des Inneren Plateaus ist sehr wechselvoll und beginnt mit der Gründung von Fort Kamloops im Jahre 1821. Später zogen viele Goldsucher auf dem Wege nach Alaska am Fraser River entlang nordwärts (1858–1864), noch später wurden sie auf diesem Wege mit Fleisch versorgt; riesige Rinderherden wurden aus dem Nordwesten der Vereinigten Staaten nach den Goldfeldern am Yukon getrieben. 1861 gründete man die erste Rinder-Ranch im Innern Plateau. Seither ist dieses zu einem wichtigen Viehhaltungsgebiet geworden.

Das Innere Plateau ist hauptsächlich hügeliges und gebirgiges Waldland. Infolge der geringen Niederschläge, die durch die Lage zwischen den beiden Hauptketten bedingt sind, finden sich in den Tälern ausgedehnte offene Grasländer, welche die Durchgängigkeit in allen Richtungen erleichtern und die Voraussetzungen für die Viehzucht bilden. Wie in unseren Alpen gibt es Winter-, Frühling-, Sommer- und Herbstweiden. Man nennt diese Weidegebiete in Kanada «range-land».

Eine Ranch (sprich Räntschi) ist dagegen die Bezeichnung für ei-



Aufkäufer wählen die Rinder, die Besitzerin der Circle-S-Ranch schaut zu.

nen einzelnen Betrieb, genauso wie man von einer Farm in den Ackerbaugebieten spricht. Eine Ranch muss neben ausgedehnten Weideflächen auch Heuland für Winter- und Notfutter besitzen. Im Gegensatz zu unseren Alpbetrieben werden die Tiere aber im Winter nicht eingestallt, sondern auf die «winter-range» getrieben. Unsere Bilder zeigen die Verhältnisse auf der «Circle-S-Ranch», welche im Zentrum des Inneren Plateaus bei Dog Creek am Ostufer des Fraser River liegt. Sie gehört einer Frau, die auch den Betrieb leitet. Die Ranch erstreckt sich über rund 150000 Hektaren und zählt 2500 Stück Grossvieh. Die meisten Tiere werden im Herbst abgestossen und von Aufkäufern in der Regel an die Schlachthäuser von Vancouver abtransportiert.

Circle-S-Ranch gehört zu den grössten Betrieben. Die durchschnittlichen zählen weniger als 500 Tiere. Am beliebtesten sind Tiere der Hereford-Rasse. Um die Herden rassenrein zu halten, wird das Ranchland eingezäunt. In früheren Zeiten war die offene, die «open range» üblich. Erst die Einführung des Stacheldrahtes gestattete den Übergang vom Ranging zum Ranching H. Boesch